

Eugene P. Vedder

Geht auch ihr in den Weinberg

Daniel-Verlag (www.daniel-verlag.de)
Taschenbuch, 48 Seiten, 2,95 Euro

Eugene Vedder (USA) beschäftigt sich mit verschiedenen Seiten der Verbreitung des Evangelium und verweist dabei in lebendiger Form auf die Chancen in unserer Zeit. Dazu macht er praktikable Vorschläge. Gleichzeitig verschweigt er aber auch nicht die Hindernisse und Widerstände, vor allem in uns selbst und auch in unserer christlichen Umgebung.

So ist offensichtlich unter nicht wenigen Gläubigen die evangelistische Arbeit zum Erliegen gekommen. Für solche hat der Verfasser eine Anzahl aufrüttelnder Fragen bereit wie z. B.: In welchem Maß kannst du selbst daran mitwirken oder gemeinsam mit deinen Glaubensgeschwistern daran mitarbeiten?

Tatsächlich kommt es auf unsere persönliche Einstellung an, wie an Vorbildern aus der Kirchengeschichte deutlich wird. Zu Beginn der „Brüderbewegung“ erkannten auch Männer wie Mackintosh und Darby die herausragende Bedeutung dieses Arbeitszweiges, und Vorbilder in der Bibel gibt es genug. Darby schrieb: „Ich empfinde es als äußerst wichtig zu evangelisieren ... Ich beobachte immer wieder, dass eine Versammlung gut vorangeht, wenn dort Liebe zu den Seelen vorhanden ist“. Das war schon damals ein Problem und ist es wohl an vielen Orten bis heute geblieben.

Das Büchlein schließt mit einem Appell an uns alle: Bete! Gib! Hilf! Liebe! und Geh! Lassen wir uns alle neu motivieren. Der Herr Jesus ist es wert.

Ulrich Weck

Hans-Joachim Kuhley

Hat Gott vergessen gnädig zu sein?

Trost aus Psalm 77
Daniel-Verlag (www.daniel-verlag.de)
Geheftet, 24 Seiten, 2 Euro

In den letzten Jahren vergeht kaum ein Tag, an dem nicht der Staat Israel in irgendeiner Form Schlagzeilen in den Gazetten dieser Welt macht. Auch christliche Zeitschriften kommen an diesem aktuellen Dauerbrenner nicht vorbei. Natürlich könnten auch zu Psalm 77 von der Geschichte Israels her sehr aktuelle und zeitgemäße Bemerkungen gemacht werden; Israel in Not, aber Israel auch in Hoffnung zu seinem Gott ...

Hans-Joachim Kuhley jedoch hat nicht die aktuellen Nachrichten über den Hauptstreitpunkt der Völker im Auge. Nicht einmal das historische, im Alten Testament beschriebene Volk Gottes will er kommentieren. Auf ein viel aktuelleres und für fast jeden Menschen einmal, zweimal, oft genug das Thema Nummer eins möchte der Autor eingehen, das Leid. Leid ist immer ein Einschnitt im Leben. Wie werden wir Menschen mit dem Leid fertig, ja, auch und besonders wir, die Gläubigen? Leben wir in der Hoffnung, von der wir in guten Tagen reden? Asaph, der Schreiber des Psalms 77, geriet außer Fassung ob seines Leidens und der Warum-Fragen.

Hans-Joachim Kuhley findet Asaphs Fragen, Hintergründe und auch seine Antworten für uns heraus. Realistisch genug im Blick auf Leid, Lindern oder Tröstung kann dieser kurze Kommentar zur richtigen Zielorientierung auch im hoffnungslosen Leid beitragen.

Peter Baake